

federleicht

federleicht / featherlight von Pitt Buerken. 111 Haiku & Senryu, Kurzgedichte in japanischer Tradition. chiliverlag, Verl. 2018. ISBN 978-3-943292-65-7.

Bei „federleicht“ handelt es sich um ein Buch im handlichen Format von 11 x 17 cm mit insgesamt 132 Seiten, davon 111 Seiten mit jeweils einem Haiku/Senryû in deutscher und englischer Sprache. Das Cover zieren rosa und blaue Federn. Auf den Haiku- bzw. Senryû-Seiten werden die zweisprachigen Texte durch eine hellgraue Feder voneinander getrennt.

Zwischendurch auf insgesamt fünf Seiten findet der Leser Illustrationen von Hanna Rut Neidhardt, die sich auf das Haiku/Senryû auf der daneben befindlichen Seite beziehen.

Zum Schluss gibt es jeweils eine kleine Biografie mit Bild von Pitt Buerken und Hanna Rut Neidhardt sowie bibliografische Informationen zu den einzelnen Haiku/Senryû.

In seinem Vorwort am Anfang des Buches macht Pitt Buerken deutlich, dass es sich nicht um reine Übersetzungen der jeweils in Deutsch oder Englisch verfassten Haiku/Senryû handelt, sondern dass es ihm ein Anliegen war, in beiden Sprachen „richtige“ Haiku bzw. Senryû zu präsentieren.

Da stellt sich mir sogleich die Frage, was sind „richtige“ Haiku bzw. Senryû, und gibt es auch „falsche“ Haiku bzw. Senryû? Was den einen Leser berührt, muss noch lange nicht den anderen Leser berühren. Und ist das überhaupt eine Frage von richtig und falsch oder eher von gut und schlecht? Aber auch über gut und schlecht lässt sich streiten.

Nachfolgend möchte ich zwei Haiku/Senryû vorstellen, die mich besonders berührt haben.

auf dem Wochenmarkt
deine funkelnden Augen
hinter den Äpfeln

weekly market / your sparkling eyes / behind the apples

S. 76

Bahnsteig 7

einsam wartet ein Koffer

auf seine Sprengung

platform 7 / a lone suitcase waits for its / detonation

S.107